



Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1251. (2) Nr. 10094.

K u n d m a c h u n g

des k. k. Kreisamtes Neustadt, betreffend die neuerliche Verpachtung der Weg- und Brückenmauthgefälle zu Munkendorf, Neustadt und Treffen. — Das k. k. Kreisamt Neustadt findet des Dienstes die Verpachtung der Weg- und Brückenmauthgefälle zu Munkendorf, Neustadt und Treffen, da bei der ersten Verhandlung keine günstigen Resultate erzielt wurden, neuerlich vorzunehmen. — Das Weg- und Brückenmauthgefäll von Munkendorf wird am 1. October um drei Uhr Nachmittags zu Munkendorf in dem dortigen Aerarialgebäude, jenes von Neustadt bei dem Kreisamte am 2. October um 10 Uhr Morgens, und jenes von Treffen am 29. September um 10 Uhr Morgens in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Treffen verpachtet werden. — Die Pachtlustigen werden eingeladen sich an den oben genannten Orten, an den bestimmten Tagen und die festgesetzte Zeit einzufinden. — Kreisamt Neustadt am 16. September 1830.

Z. 1242. (3) Nr. 9598.

K u n d m a c h u n g.

Für die Bestellung der im Militärjahre 1831 in der Strafanstalt am Castellberge erforderlichen Materialien, als: 52 Pfund Baumöl für die Kirche, 229 Pfund Leinöl zur Beleuchtung, 400 Pfund ordinäre Unschlitzkerzen, 90 Pfund Pfundleder für Sohlen und Absätze, 160 Zentner Lagerstroh sammt Fuhrlohn, 84 Pfund Schmeer für Beschuhung, 78 Pfund ordinäre Seife für Wäsche, 24 Pfund grauen Nähzweirn, 12 Pfund Hanfgarn zum Schusterdraht, 8 Pfund Schusterpech, 16 Pfund 1/3 pfündige Wachskerzen für die Kirche, 264 Säcke Sagspäne zur Reinigung, 4 Stück Wachstöckel für die Kirche, 24 Stück ordinäre Wasserschäffer, 2 Stück große Sechtelzuber, 2 Stück hölzerne Schöpf-

sechter, 40 Stück erdene Schüsseln, 40 Stück hölzerne Eßlöffel, 10 Stück erdene Trunkkrüge mit Deckeln, 6000 Stück Schuhnägel größerer Gattung, 13000 Stück Schuhnägel kleinerer Gattung, 576 Stück birkenne Rehrbesen, 200 Büschel Wachholderholz zum Räuchern, 10 Büschel große hölzerne Reife, 20 Büschel kleine hölzerne Reife, 24 Büschel Schuhborsten, wird in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 4. d. M., Z. 20536, am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Licitations bei diesem Kreisamte abgehalten werden, zu welcher die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen sind. — Kreisamt Laibach am 13. September 1830.

Z. 1241. (3) Nr. 10029.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in Wurzen, auf die Zeit vom 1. November d. J., bis letzten October k. J., wird eine neuerliche Versteigerung auf den 28. und eben so zu jener in Sava bei Aßling, auf den 29. d. M. ausgeschrieben, und es wird die Erstere beim Richter in Wurzen, und die Letztere beim Richter in Sava Vormittags abgehalten; wozu die Pachtlustigen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 18. September 1830.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1259. (2) Nr. 861/4319. D.

Licitations = Widerrufung.

Die am 6. d. M. durch das Intelligenzblatt der Loibacher Zeitung Nr. 73 ausgeschriebene Versteigerung des Knopfernorrathes bei der Staatsherrschaft Landstraß, wird hies mit widerrufen.

Von der k. k. idrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 18. September 1830.

Vom k. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß die Einnahme der, auf die Currenden des hohen k. k. illyrischen Guberniums vom 26. Juni 1829, Zahl 1371, und vom 12. August d. J., Zahl 18234, sich gründenden Verzehrungssteuer von nachbenannten Gewerbsunternehmungen der unten angeführten Steuerbezirke, an den beigesetzten Tagen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, im Amtsfokale der betreffenden Steuerbezirksobrigkeiten, um die angeetzten Fiskalpreise auf ein Jahr, nämlich: vom 1. November 1830 bis letzten October 1831 versteigerungsweise wird in Pacht ausgeschrieben werden. — Die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden bei allen hierländigen k. k. Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten, und bei den betreffenden Steuerbezirks-Obrigkeiten eingesehen werden.

Verzehrungssteuer-Bezirk	Benennung		Tag der Versteigerung	Ausrufspreis											
	der Steuerbezirks-Obrigkeit bei welcher die Versteigerung statt finden wird	des Steuerbezirkes		vom Fleischverkauf der Gewerbsunternehmer		von der zeitweiligen Schlachtung u. vom Verlautgeben		vom Wein- und Mostauschank unter 5 östr. Eimer		vom Wein- und Mostbuschenschank		vom Ausschank geistiger Getränke überhaupt		vom Buschenschank geistiger Getränke	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Neustadt	Krupp	Hauptgemeinde Möttling	am 2. October 1830	345	—	15	—	930	—	70	—	28	—	12	—
	detto	detto Gradaž	detto	20	—	5	—	260	—	10	—	4	—	1	—
	detto	detto Draschiž	detto	32	—	5	—	59	—	5	—	2	—	1	—
	detto	detto Freythurn u. Schweinberg	detto	15	—	5	—	260	—	10	—	7	—	3	—
	detto	detto Schemiž	detto	210	—	10	—	260	—	10	—	7	—	3	—
	detto	detto Tschernembl	detto	237	—	13	—	554	—	46	—	29	—	6	—
II. Gottsche	Gottschee	Der ganze politische Bezirk Gottschee	am 2. October 1830	—	—	61	—	—	—	339	—	—	—	43	—
III. Weizelburg	Sittich	Hauptgemeinde Sittich	am 2. October 1830	331	—	20	—	1076	—	210	—	15	—	20	—
	detto	detto Großgaber	detto	67	—	8	—	430	—	90	—	5	—	10	—
	detto	detto Littay	detto	168	—	12	—	886	—	200	—	5	—	10	—
III. Treffen	Treffen	Hauptgemeinde Treffen	am 4. October 1830	196	—	10	—	719	—	140	—	2	—	8	—
	detto	detto Dobernyg	detto	58	—	5	—	228	—	42	—	1	—	4	—

K. K. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt am 16. September 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1253. (2)

Nr. 5871.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Malli, gebornen Kompanin, und ihrer gleichfalls unwissend wo befindlichen Erben mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lorenz Widiz, Schwarzbäcker und Besitzer des Hauses Nr. 81 in der Krengasse, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des Anspruches aus dem, seit dem 27. Februar 1786, auf dem obbenannten Hause in tabulirten Heirathsvertrage, ddo. 20. Jänner 1786, pr. 500 fl. eingebracht, und um Anordnung einer Tagelohnung gebeten, worüber zur Verhandlung der Nothdurften die Tagelohnung auf den 20. December l. J., Früh um 9 Uhr, bei diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Agnes Malli, gebornen Kompanin und ihrer gleichfalls unwissend wo befindlichen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Agnes Malli und ihre Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. September 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1257. (2)

Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den, in dem hohen illyrischen Gubernial-Circulare vom 26. Juni 1829, Zahl 1571, und dessen Anhang, dann Nachtrags-Circulare vom

12. August 1830, Zahl 18234, festgesetzten Bestimmungen in dem ganzen politischen Bezirke Adelsberg, an den Meistbieter auf ein Jahr, und zwar seit 1. November 1830, bis 1. November 1831, vorbehaltlich der hohen k. k. vereinigten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Ratification, in Pacht überlassen wird. — Die Licitation wird am 30. September 1830, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. Bezirksobrigkeit in Adelsberg abgehalten, und als Fiscalpreis: für Wein und Weinmost mit 4033 fl. 8 kr.; für Branntwein und sonstige geistige der allgemeinen Verzehrungssteuer unterliegende Getränke mit 339 fl. 12 kr.; und für Fleisch-Verzehrungssteuer mit 866 fl. 3 kr.; zusammen 5238 fl. 23 kr. Sage: Fünf Tausend Zwei Hundert Dreißig Acht Gulden 23 kr. E. M. angenommen werden. — Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. — Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Coursverthe derselben zu erlegen; nach beendigter Licitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt werden. — Der Bestbieter hat nach erlangter Ratification des Protocolls den dritten Theil des Erstehungs-Betrags als Caution zu berichtigen. — Nach Abschluß der Licitation finden keine nachträgliche Angebote Statt, und die etwa vorkommenden, werden ohne Weiterem zurückgewiesen. — Wovon die Pachtlustigen mit dem Meistbiete verständiget werden, daß die näheren Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Inspectorate sowohl, als bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Commissariate in Planina und in Prewald täglich eingesehen werden können. Adelsberg am 20. September 1830.

Z. 1231. (3)

Nr. 862, 168 B. St.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. provisorisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den politischen Bezirken Rassenfuss und Weixelburg auf ein Jahr, und zwar: vom 1. No-

vember 1830, bis letzten October 1831, im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbsklassen, um welche es sich handelt, und die Ausrufspreise, welche hiefür bestimmt wurden, sind folgende: Betreffend den Bezirk Nassensuß, für den Wein, dann Wein- und Obstmost-Ausschank 1868 fl.; für den Ausschank von Branntwein, Branntwein-geist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 51 fl.; für das Fleischausschrotten, Fleischselchen, Würstmachen und Auskochen 898 fl.; betreffend den Bezirk Weisrelburg, für den Wein, dann Wein- und Obstmost-Ausschank 2772 fl.; für den Ausschank von Branntwein u. s. w. 103 fl.; für das Fleischausschrotten u. s. w. 671 fl. — Die Versteigerung wird für den Bezirk Nassensuß am 1., und für den Bezirk Weisrelburg am 2. October h. J., in der Amtskanzley des k. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorates in Neustadt pünktlich um die neunte Stunde Vormittags beginnen. — Die ohnehin allgemeinen Bedingnisse der Verpachtung können bei allen Verzehrungssteuer-Commissariaten, Steuerbezirks-Obrigkeiten und Verzehrungssteuer-Inspectoraten in Jäyrien, dann bei der Registratur-Direktion der Cameral-Gefällenverwaltung eingesehen werden. — Laibach am 16. September 1830.

3. 1240. (3)

Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. prov. Verzehrungs-Steuer-Inspectorate zu Adelsberg, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungs-Recht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den, in dem hohen tyrischen Subernial-Circulare vom 26. Juni 1829, Zahl 1571, und dessen Anhang, dann Nachtrags-Circulare vom 12. August 1830, Zahl 18234, festgesetzten Bestimmungen in den ganzen Bezirk Senosetsch, an den Meistbieter auf ein Jahr, und zwar seit 1. November 1830, bis 1. November 1831, vorbehaltlich der hohen k. k. vereinigten tyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Ratification, in Pacht überlassen wird. — Die Licitation wird am 27. September 1830 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzley der löbl. Bezirksobrigkeit in Senosetsch abgehalten, und als Fiscalpreis: für Wein und Weinmost mit 6354 fl. 8 2/4 kr.; für Branntwein und sonstige geistige der allgemeinen Verzehrungssteuer unterliegende Getränke mit 189 fl. 56 2/4 kr.; und für Fleisch-Verzehrungssteuer mit 905 fl. 53 kr.; zusammen

7450 fl. Sage: Sieben Tausend Vier Hundert Fünfzig Gulden C. M. angenommen werden. Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. — Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Coursverthe derselben zu erlegen; nach beendigter Licitacion wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Baudien zurückgestellt werden. — Der Bestbieter hat nach erlangter Ratification des Protokolls den dritten Theil des Erstebungsbetrags als Caution zu berichtigen. — Nach Abschluß der Licitacion finden keine nachträgliche Angebote Statt, und die etwa vorkommenden, werden ohne Weiterem zurückgewiesen. — Wovon die Pachtlustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die näheren Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Inspectorate sowohl, als bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Commissariate in Planina und in Prewald täglich eingesehen werden können. — Adelsberg am 17. September 1830.

Franz v. Andrioli,
prov. B. St. Inspector.

Franz Vittoriti,
prov. controlirender Amtsch.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1248. (2)

E d i c t.

Nr. 1585.

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es seze auf Anlangen der Maria Braune von Gottschee, gegen Andreas Wolf von Krapsfeld, wegen schuldigen 128 fl. 6 kr. M. N. c. s. c., in die executive Versteigerung des gegner'schen zu Krapsfeld besitzenden Wohnhauses und dabei befindlichen Gartens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 50 fl. M. N. gemißiget, und sind diezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 21. September, der zweite auf den 19. October und der dritte auf den 16. November 1830, jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze in Loco der Realität angeordnet, daß, wenn das gegner'sche in Execution gezogene Vermögen bei der ersten oder zweiten Tagfagung, nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertb veräußert werden könnte, soichs bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde. Die diehtfälligen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gottschee am 18. August 1830.

Ameliche Verlautbarungen.

Z. 1238. (3) Nr. 908 | 175 B. St.
Verzehrungrsteuer = Pachtversteigerung.

Von der k. k. provisorisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungrsteuer in dem politischen Bezirke Paasberg, Adelsberger Kreises, auf ein Jahr, und zwar: vom 1. November 1830, bis letzten October 1831, im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbssklassen, um welche es sich handelt, und die Ausrufspreise, welche hiefür bestimmt wurden, sind folgende: für den Wein, dann Wein- und Mostauschank 7768 fl.; für den Ausschank von Brantwein, Brantweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 380 fl. 16 kr.; für das Fleischauschrotten, Fleischfellen, Würstmachen und Auskochen 1300 fl. — Die Versteigerung wird am 1. October h. J. in der Amtskanzlei des k. k. provisorischen Verzehrungrsteuer-Inspectorates in Adelsberg pünctlich um die neunte Stunde Vormittags, beginnen. — Die ohnehin allgemeinen Bedingungen der Verpachtung können bei allen Verzehrungrsteuer-Commissariaten, Steuerbezirks-Obrigkeiten und Verzehrungrsteuer-Inspectoraten in Illyrien, dann bei der Registratur-Direction dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung eingesehen werden. — Laisbach den 17. September 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1254. (1) Nr. 1053.
Citation executive
der Joseph Pistur'schen Halbhube zu Werchpöle.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich, im Neustädler Kreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Handlung Gebrüder Heimann, unter Vertretung des Herrn Dr. Baumgarten, wegen aus dem Urtheile vom 5. Juli 1830, zu fordern habender 273 fl. M. N. c. s. c., in die executive Feilbietung und Versteigerung der, dem Besagten Joseph Pistur gehörigen, zu Werchpöle liegenden, der löblichen Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 132, dienstraren, sammt Gebäuden und der Ansaat gerichtlich auf 338 fl. geschätzten halben Hube, und der dabei befindlichen, auf 31 fl. 32 kr. bewertheten Fahrnisse mit dießgerichtlichem Bescheide vom 17. September 1830 gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, nämlich: auf den 21. October, 22. November und 23. December 1830, jedesmal Früh

von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität und die Beweglichkeit, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssetzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hint-angegeben werden würden.

Die vorzüglichsten Cicitationsbedingungen sind: daß der Ersteher der Realität am Tage der Cicitation 50 fl. Conv. Münze zu Händen der Cicitations-Commission erlege, die Fahrnisse aber sogleich bezahlt werden müssen. Die weitem Cicitationsbedingungen können indessen täglich bei diesem Bezirksgerichte, so wie der Abschätzungsbefund eingesehen werden, auch werden selbe am Cicitationstage bekannt gemacht und zu Jedermanns Einsicht bereit vorliegen.

Sittich am 17. September 1830.

Z. 1254. (2) Nr. 677.
Concurs-Gröffnung
über das Vermögen des Mathias Stermölle von Rodainavaß.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich im Neustädler Kreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen der Grundobrigkeit Gut Grundelhof, in die Gröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Unterthan Mathias Stermölle in Rodainavaß, gewilliget worden.

Es wird Jedermann, der an den ersstgenannten Unterthan eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hierdurch erinnert, bis 15. October l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Franz Anton Mack zu Sello, als Vertreter der Mathias Stermölle'schen Concursmasse bei dem Bezirksgerichte zu Sittich, als Concursinstanz, so gewiß einzubringen, oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in solcher nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen: widrigens nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr gehört wird, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht gemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Mathias Stermölle, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf die Hube des Verschuldeten vorgemerkt wäre, und zwar so, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird am 15. October l. J. Vormittags um 10 Uhr, nach Anleitung des §. 7, Lit. a. der allgemeinen Gerichts-Ordnung der Versuch einer gütlichen Ausgleichung und Abthuung des Concurses gemacht, und nach nicht zu Stande ge-

brächtem Vergleiche der Ordnung nach verfahren, zur Wahl eines Cridatoren - Ausschusses und eines andern Vermögens - Verwalters, oder Bestätigung des provisorischen, geschritten werden.

Concurs - Instanz, Bezirksgericht zu Sittich am 6. September 1830.

S. 1235. (2) Nr. 998.
Concurs - Eröffnung
über das Vermögen des Simon Rusj in Lissie.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich im Neustädler Kreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte über Anlangen der Grundobrigkeit Gut Wagensberg, in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des verschuldeten Unterthan Simon Rusj von Lissie, gewilliget worden.

Es wird Jedermann, der an den erstgenannten Unterthan eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hierdurch erinnert, bis 15. October d. J., die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Franz Anton Mack zu Sello, als Vertreter der Simon Rusj'schen Concursmasse bei dem Bezirksgerichte zu Sittich, als Concursinstanz, so gewis einzubringen oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in solcher nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht gemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Simon Rusj, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf die Hube des Verschuldeten vorgemerkt wäre, und zwar so, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations - Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird am 15. October l. J. Früh um 9 Uhr, nach Anleitung des §. 7, Lit. a. der allgemeinen Concurs - Ordnung der Versuch einer gütlichen Ausgleichung und Abtheilung des Concurses gemacht, und nach nicht zu Stande gebrachttem Vergleiche der Ordnung nach verfahren, zur Wahl eines Cridatoren - Ausschusses und eines andern Vermögens - Verwalters, oder Bestätigung des provisorischen, geschritten werden.

Concurs - Instanz, Bezirksgericht zu Sittich am 7. September 1830.

S. 1245. (2) Nr. 466.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Sätrem, Handelsmann zu Neustadt, als väterlich Jacob Sätrem'schen Verlass- und Realitäten - Ueberhabers, in die Amortisations - Ein-

leitung nachstehender auf den gedachten Verlassrealitäten intabulirten Fassen, deren Rechtstitel in Verlust gerathen sind, gewilliget worden, als:

Auf den, der Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 10, eindienenden Hause zu Neustadt sammt dazu gehörigen Realitäten und Wirthschaftsgebäuden haften:

- a.) Frau Theresia Hartel und Theresia Berlin, sind unterm 29. Juli 1791 mit dem Abhandlungsprotocoll, ddo. 12. Mai 1791, nach dem seligen Joseph Hartel, gewesenen k. k. Postmeister zu Neustadt, ohne Benennung des Betrages pränotirt.
- b.) Barbara Kutjaro ist unterm 12. December 1791 mit verschiedenen Ansprüchen und Zinsen, laut Bewilligungs - Decret vom 12. December 1791, ohne Benennung des Betrages pränotirt.
- c.) Joseph Kutjaro ist unterm 12. December 1791 mit der Klage, ddo. Staatsherrschafft Rupertsdorf vom 31. October, und Bescheid vom 12. December 1791, puncto 2475 fl. nebst 4 o/o Verzugszinsen pränotirt.
- d.) Dismus Germ ist unterm 13. December 1793 mit der Schuldobligation, ddo. 3. September 1792, pr. 500 fl. sammt 5 o/o Zinsen intabulirt.
- e.) Andreas Randutsch ist unterm 17. April 1793 mit einem Waarenbetrage de anno 1790, pr. 25 fl. 35 kr. pränotirt.
- f.) Anton Damian in Leibach ist unterm 23. April 1793 mit zwei Conten, ddo. 30. August 1790 und ddo. 18. März 1791, zusammen pr. 96 fl. 7 kr. intabulirt.
- g.) Cäcilia Hartel, geborne Sedein ist unterm 12. November 1793 mit den Heirathsansprüchen, laut Urkunde, ddo. 7. September 1791, pränotirt.
- h.) Hr. Georg Jessouschel Edler v. Ficktenau ist unterm 10. März 1794 mit einem gerichtlichen Urtheile, ddo. 27. Hornung 1794, pr. 409 fl. 43 1/2 kr. sammt 4 o/o Verzugszinsen intabulirt.
- i.) Joseph Ambroschitsch ist unterm 23. Juni 1797, mit dem Schuldscheine, ddo. 10. Jänner 1797, pr. 70 fl. pränotirt.

Auf dem, auch der Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 179, eindienenden Hause zu Neustadt nebst dabei befindlichen Garten haften:

- a.) Andreas Randutsch ist unterm 28. August 1779, mit einem gerichtlichen Urtheile, ddo. 27. März 1779 pr. 57 fl. sammt Zinsen intabulirt.
- b.) Jacob Rogl ist unterm 25. October 1783, mit einer Schuldobligation, ddo. 12. September 1783, pr. 15 fl. 54 kr. intabulirt.
- c.) Jacob Soje ist unterm 8. November 1784, mit einer Schuldobligation, ddo. 30. October 1784, pr. 18 fl. 25 kr. intabulirt.
- d.) Bartholomä Duller, Herrschafft Capittler Unterthan ist unterm 21. März 1785, mit einer Schuldobligation, ddo. 1. März 1785, pr. 28 fl. 20 kr. intabulirt.
- e.) Nicolaus Jemel, Sohn, Steuerregulirungs - Beamte ist unterm 25. October 1787 mit

einer Schuldobligation, ddo. 24. October 1787, pr. 110 fl. intabulirt.

Auf den ebendahin, sub Rectif. Nr. 265, dienstbaren Hause basken:

a.) Johann Baptista Burgstaller, wider Oswald Fabian, als Bürgen für den Johann B. v. Jacomini, ist mit zwei Wecheln ohne Benennung des Betrages unterm 18. Mai 1789 intabulirt.

Es werden demnach alle Jene, welche auf die oberwähnten Tabular-Posten aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre diebställigen Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, allhier anzumelden, und solche sonach geltend zu machen; als man sonst auf weiteres Unlangen des diebställigen gegenwärtigen Besitzers, Herrn Franz Ekrem, alle diese intabulirten und pränotirten Urkunden und Rechte für getödtet, kraft- und wirkungslos erklären müßte.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 19. Februar 1830.

Z. 1246. (2)

Nr. 187B.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Supantschusch von Unterthurn, wider Jacob Belle von Untergerhat, wegen schuldrigen 45 fl. 37 tr. und Executionskosten, mit Bescheide, ddo. 18. Juni 1830, Nr. 1358, in die Executionseilbietung der, dem Jacob Belle gehörigen, der Herrschaft Lindorf, sub Rect. Nr. 37, zinsbaren, zu Untergerhat liegenden 3/4 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Schätzungswerthe pr. 1180 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: der 11. August, 11. September und 9. October 1830, stets früh um 9 Uhr, im Orte der Hube zu Untergerhat mit dem weitem Bemerken bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen an obbenannten Tagen eingeladen werden.
Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 18. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1256. (3)

Nr. 2689.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreß Rothbar von Burgstall, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Rothbar von ebenda gehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 3127 dienstbaren 1/3 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 220 fl. M. M. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, auf den 15. October, 15. November, 15. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichts-

kanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Ausrufspreis, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige an obbenannten Tagen hie-amts zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 15. September 1830.

Z. 1222. (3)

Nr. 1418.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Mathias Korren von Mötting, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Franz und Anna Ambroschitsch von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Mötting Nr. 18, sammt Hof, Stall und Gartel, des Ackers u. Zurkech, nad Logam und Gmaina, des Fahrmantheiles, des Ackers sammt Fahrmantheiles bei St. Rochi, und der Heuschuppe bei St. Martini, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. März 1824, schuldigen 500 fl. M. M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 11. October, die zweite auf den 8. November, und die dritte auf den 13. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Mötting mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die diebställigen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 2. September 1830.

Z. 1226. (3)

Im Hause Nr. 27, in der Krakau nächst der neuen Brücke, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege, auf nächstkommende Michaelizeit zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause.

3. 1258. (2)

Handels = Anzeige.

In der neu errichteten Spezerey- und Materialwaaren = Handlung des Unterzeichneten, im Zebull'schen Hause am alten Markt, sind bereits neuer Kremsler Senf, französische Kapern, Sardellen, Limonien, Pomeranzen und dalmatiner Feigen, nebst allen übrigen Spezerey = und Materialwaaren billigst zu haben.

Ferners bekommt man allda auch zu billigsten Preisen: echtes Kölnerwasser, von Franz Maria Farina; drei Allirten und Bredfelder Wasser; englische Märkdinte; Seifenpulver und Seife zum Rasiren; auch mehrere Gattungen wohlriechenden Zimmerrauch und echtes Macassar Dehl, welches den Haarwuchs befördert, und über dessen bewährte Wirksamkeit sich bereits öffentliche Blätter rühmlich ausgesprochen haben.

Job. Ossischegg.

3. 1059. (6)

A u s s p i e l u n g

des

k. k. privilegirten Theaters an der Wien

mit Gewinnsten von

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst-Losen, und 115000 fl. **W. W.**

Diese besonders reich ausgestattete Lotterie hat als Haupttreffer:

1.) Das berühmte k. k. priv. Theater an der Wien, und die dazu gehörigen Häuser Nr. 15 und 26, nebst Beilassen, welches jetzt vermöge darauf bestehenden Pacht-Contracten, eine jährliche Revenüe von 10000 fl. C. M. erträgt, und wofür man, wenn der Gewinner es vorziehen sollte, eine bare Ablösung von 25000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten in Gold biethet.

2.) Das schöne Haus in Wien, Nr. 59, auf der Windmühl, wofür eine Ablösung von 8000 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten angetragen wird.

Nebstdem enthält diese Lotterie sehr bedeutende Treffer von 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200, 100 Stück k. k. vollwichtigen Ducaten, bis abwärts zu 1 Ducaten, und zusammen gewinnen 30000 Treffer

50000 Stück k. k. vollw. Ducaten, 4500 Stück Prämien = Gewinnst-Lose, und 115000 fl. **W. W.**

Für die verkäuflichen Lose sind ausschließend Prämien mit sicherem Gewinne in rothen Freylosen bestimmt; es spielen daher die verkäuflichen Lose nicht nur auf alle besondern Treffer der rothen Freylose mit, sondern sind auch noch mit dem ungemeinen Vortheile begünstiget, daß solche nebst den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung neuerdings wieder mitspielen.

Die rothen Freylose haben eine besondere Ziehung, spielen aber in der Hauptziehung ebenfalls wieder mit, und haben außer ihren sichern Gewinnsten auch höhere Prämien von 1500, 800, 400, 300, 200, bis abwärts zu 2 Ducaten in Gold.

Diese rothen Freylose werden nur in den ersten vier Monathen nach Eröffnung des Spieles ausgegeben, und zwar erhält jeder bar bezahlende Abnehmer von fünf schwarzen Losen ein sicher gewinnendes Freylos unentgeltlich; nach Verlauf dieser Zeit wird auf fünf Lose ein gewöhnliches Los gratis erfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Hammer und Raris.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congress-Platz, Haus-Nr. 28, zum Nöhren.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1260. (1) ad Nr. 21573.

Concurs-Verlautbarung
zur Wiederbesetzung des in Erledigung gekommenen d' Alessio'schen Stipendiums. Das d' Alessio'sche Stipendium, im Betrage von Hundert achtzehn Gulden 54 kr. ist in Erledigung gekommen. — Zum Genusse dieses Stipendiums, dessen Verleihung diesem Gubernium zusteht, sind Studierende, die sich dem Rechtsstudium zu Wien widmen, und dem Stifter Jacob Anton d' Alessio verwandt sind, berufen. — In Ermanglung verwandter Candidaten haben die Söhne adelicher Patrizier der vereinigten Grafschaften Görz und Gradisca, und zwar die Gradiscaner vor den Görzern darauf den Anspruch. — Diejenigen Studierenden, welche auf dieses Stipendium Anspruch machen können, und dasselbe zu erlangen wünschen, haben ihre dießfälligen Bittgesuche binnen sechs Wochen vom Tage der Verlautbarung an dieses Gubernium gelangen zu lassen, und sich darin über die erstwähnten stiftungsmäßigen Erfordernisse auszuweisen, und zugleich nachstehende Documente, als: die Studienzeugnisse des letztvergangenen Schuljahres vom ersten und zweiten Semestere, das Armuthszeugniß, welches vom betreffenden Seelsorger ausgestellt, und von der Bezirks-Obrigkeit bestätigt seyn muß, dann das Zeugniß der überstandenen natürlichen Blattern oder der geimpften echten Pocken, beizubringen. —
Triest am 9. September 1830.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1272. (1)
Verlautbarung.

Zur Verpachtung der Wegmauth in Safnitz, auf die Zeit vom 1. November 1830, bis Ende October 1831, wird eine neuerliche Versteigerung am 1. October l. J., Vormittags im Posthause zu Dittol, vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 24. September 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1267. (1) Nr. 5837.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in

(Z. Amts-Blatt Nr. 116. d. 25. September 1830.)

Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Pfarrpründe zu Kofstel, de praesentato 30. August 1830, Z. 5837, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Juli 1830 zu Kofstel, im Bezirke Gottschee verstorbenen Pfarrer Mätthäus Juray, die Tagfagung auf den 4. October 1830 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend dorthin sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 4. September 1830.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1268. (1)

Licitations = Ankündigung.

Bei dem kaiserl. königl. Verwaltungsamte der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf wird in Folge Bewilligung der wohlöbl. k. k. vereinten illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung, ddo. Laibach am 5. September 1830, Nr. 206/4163 D., über die Herstellung einiger Baugewerben an dem staatsherrschaftlichen Schloßgebäude zu Landstraf am 4. October 1830, Vormittags um 9 Uhr, eine öffentliche Absteigerung abgehalten werden. — Das Maurermateriale ist veranschlagt auf 8 fl. 51 kr.,

die Maurerarbeit	detto	68	„	40	„
das Zimmermannsmater.	detto	196	„	19	„
die Zimmermannsarbeit	detto	102	„	40	„
„ Tischlerarbeit	detto	200	„	40	„
„ Schlosserarbeit	detto	149	„	47	„
„ Glaserarbeit	detto	86	„	16	„
„ Hafnerarbeit	detto	112	„	—	„
„ Anstreicherarbeit	detto	27	„	40	„

Summa . . . 952 fl. 53 kr.

Die Licitationslustigen werden demnach mit dem Beifolge eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse, der Plan und Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf am 11. September 1830.

Z. 1270. (1)

Pachtversteigerungs - Kundmachung.

Vom k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Neustadt wird bekannt gemacht: daß die Einnahme der auf die Eurrenten des hohen k. k. illyrischen Suberniums vom 26. Juni 1829, Z. 1371, und vom 12. August h. J., Z. 18234, sich gründenden Verzehrungssteuer von nachbenannten Gewerbsunternehmungen der unten angeführten Steuerbezirke an den beigesetzten Tagen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, im Amtslocale der betreffenden Steuerbezirks-Obriegkeiten um die angesetzten Fiscalpreise, auf ein Jahr, nämlich: vom 1. November 1830, bis letzten October 1831, versteigerungsweise wird in Pacht ausgedoten werden. — Die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden bei allen hiesländigen k. k. Verzehrungssteuer-Inspectoraten und Commissariaten, und bei den betreffenden Steuerbezirks-Obriegkeiten eingesehen werden.

W. St. Commiss. Bez.	Benennung		Tag der Versteigerung	Ausrufspreis											
	der St. Bez. Obriegkeit bei welcher die Versteigerung statt finden wird	des Steuerbezirks		vom Fleischverkauf der Gewerbsunternehmer	von der zeitweilig. Schlachtung und vom Verlautgeben	vom Wein- und Mostausschank unter 5 öst. Eimer		vom Wein- und Mostbuschenschank		vom Ausschank geistiger Getränke überhaupt		vom Buschenschank geistiger Getränke			
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
IV. Zu Thurn am Hart	Sauenstein	Hauptgemeinde Saauenstein	2. October 1830	100	—	3	—	560	—	15	—	7	—	1	—
		dto. Ratschach		200	—	7	—	935	—	26	—	12	—	1	—
	Thurn am Hart	Hauptgemeinde de Arch	6. October 1830	100	—	8	—	350	—	50	—	12	—	4	—
		dto. Brändt		60	—	5	—	220	—	31	—	10	—	2	—
dto. Burgfeld		264		—	21	—	820	—	70	—	29	—	6	—	
„	dto. Zirkle	125	—	16	—	500	—	50	—	16	—	5	—		
II. In Oberröhen	Reifnitz	der ganze politische Bezirk Reifnitz	4. October 1830	753	—	38	—	2711	—	67	—	212	—	19	—

K. K. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt den 21. September 1830.

Z. 1263. (1)

Von der kaiserl. königl. Berggerichts-Substitution in Laibach, als Realinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß es von der mit diesämtlichem Edicte vom 9. d. M. bekannt gemachten executiven Teilbietung der, auf Namen Joseph und Maria Walland, gebornen Hauptmann, vergewährten Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerks-Entitäten zu Kropp, wozu die Tage auf den 26. October, 24. November und 23. December d. J. bestimmt waren, über unmittelbares Anlangen des Herrn Franz Galle, Bevollmächtigten der Lukas Wodley'schen Erben, bis auf weiteres Ansuchen abzukommen habe. — Laibach den 23. September 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1255. (1)

A n k ü n d i g u n g.

Ein angesehenes honettes Familienhaus in Laibach, wünscht für die ihm angehende Studienzeit ein oder auch zwei Knaben aus einem ehrbaren vermöglichen Hause, welche entweder schon die höheren Normalclassen, oder die Gymnasialschulen besuchen, und sonst gesittet und wohlherzogen sind, oder auch Mädchen gegen annehmbare Bedingungen und gegen einvierteljährige oder auch monatliche Vorhineinzahlung in Kost und Quartier aufzunehmen. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 281 am Platze, oder auch im Zeitungs-Comptoir.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittags	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
September	15.	27	2,2	27	3,0	27	4,0	—	8	—	15	—	15	Nebel	heiter	wolkicht
"	16.	27	4,3	27	4,7	27	4,7	—	12	—	14	—	14	Regen	regnerisch	schön
"	17.	27	5,4	27	5,4	27	4,7	—	11	—	17	—	16	Nebel	f. heiter	heiter
"	18.	27	4,0	27	4,0	27	4,0	—	14	—	18	—	17	heiter	heiter	heiter
"	19.	27	3,7	27	4,2	27	3,5	—	14	—	16	—	14	Regen	Regen	Donnerw.
"	20.	27	3,5	27	3,3	27	3,0	—	11	—	16	—	13	Nebel	Donnerw.	Regen
"	21.	27	2,2	27	2,2	27	2,0	—	10	—	15	—	14	heiter	schön	wolkicht

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 21. September 1830.

Hr. Peter Philippovich Messetich, Priester und Professor der Moralthologie zu Zara, und Hr. Simon Ruffini, Handelsmann; beide von Wien nach Triest. — Hr. Ludwig Jacob, Hörer der Medicin, von Wien nach Rom. — Hr. Wilhelm Freiherr von Gustädt, k. k. Rittmeister, sammt Frau, von Triest nach Klagenfurt. — Frau Johanna Weiler, Hausbesitzerin, von Treviso nach Grätz. — Se. Durchlaucht Prinz Hessen-Domburg, F. M. K. und kommandirender General von Innerösterreich, von Klagenfurt.

Abgereist den 21. September 1830.

Hr. Franz Podlukar, Priester und Professor der Moralthologie zu Klagenfurt, nach Klagenfurt. — Hr. Aloys Timotti, Dr. der Rechte und Tribunals-Auscultant, und Hr. Johann Dietrich, Steingutgeschirrfabrikant; beide nach Triest. — Frau v. Candin, Appellationsraths-Gemahlinn, mit zwei Kindern, und Hr. Joseph Wessel, k. k. Stadt- und Landrechts-Auscultant; beide nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 16. September 1830.

Jungfrau Anna Hilscher, alt 22 Jahr; Matthäus Smolle, Student, alt 20 Jahr; beide im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 17. Hr. Anton Kömmerer, gewesener Handlungs-Buchhalter, alt 44 Jahr, am Plage Nr. 237, am Schlagfluß. — Dem Herrn Franz Winter, Rechnungsrath bei der k. k. Provinzial-Staats-Buchhaltung, seine Frau Gemahlinn Rosalia, alt 54 Jahr, in der Krakau-Vorstadt Nr. 1, am Nervenschlag.

Den 18. Dem Anton Perchne, Zimmermann, seine Tochter Apollonia, alt 7 Monat, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 15, an nervösen Wechselfieber.

Den 22. Andreas Rantoch, Sträfling, alt 28 Jahr, im Straßhaus Nr. 57, an der Auszehrung.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der Einmündung des Gruber'schen Canals:

Den 22. Septemb. 1830. 1 Schuh, 6 3/4 Zoll, ober der Schleusenbettung.

Cours vom 17. September 1830.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)		95	3/4
detto	zu 4 v. H. (in C. M.)	89	3/4
detto	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	51	1/2
detto	zu 2 v. H. (in C. M.)	22	
Verloste Obligation., Hoffkam.	zu 5 v. H.	95	7/16
mer-Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 1/2 v. H.	—	—
rial-Obligat. der Stände v.	zu 4 v. H.	—	—
Lynol	zu 3 1/2 v. H.	—	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)		124	5/16
Wiener-Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)		57	
	(Aerarial) (Domesst)		
	(C. M.) (C. M.)		
Obligationen der Stände			
v. Osterreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	—	—
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	45	1/5
ten, Krain und Borz	zu 1 3/4 v. H.	—	—
Dank-Actien pr. Stück 1168 1/5 in Conv. Münze.			

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1259. (1) Nr. 861/4319. D.
Licitations = Widerrufung.

Die am 6. d. M. durch das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung Nr. 73 ausgeschriebene Versteigerung des Knopfervertrages bei der Staatsherrschaft Landstraß, wird hiermit widerrufen.

Von der k. k. ägyptischen vereinten Canal-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 18. September 1830.

Z. 1230. (3)

Meiergrund = Verpachtung.

Am 6. k. M. October, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg mehrere herrschaftliche Aecker, Wiesen und Weiden auf sechs Jahre für die Zeit vom 1. November 1830 bis hin 1836, an den Meistbiethenden in Pacht ausgelassen werden; zu welcher Versteigerung alle Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Gallenberg am 4. September 1830.

Z. 1257. (1)

Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den, in dem hohen illyrischen Gubernial-Circular vom 26. Juni 1829, Zahl 1571, und dessen Anhang, dann Nachtrags-Circular vom 12. August 1830, Zahl 18234, festgesetzten Bestimmungen in dem ganzen politischen Bezirke Adelsberg, an den Meistbieter auf ein Jahr, und zwar seit 1. November 1830, bis 1. November 1831, vorbehaltlich der hohen k. k. vereinigten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Ratification, in Pacht überlassen wird. — Die Licitation wird am 30. September 1830, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. Bezirksobrigkeit in Adelsberg abgehalten, und als Fiscalpreis: für Wein und Weinmost mit 4033 fl. 8 kr.; für Branntwein und sonstige geistige der allgemeinen Verzehrungssteuer unterliegende Getränke mit 339 fl. 12 kr.; und für Fleisch-Verzehrungssteuer mit 866 fl. 3 kr.; zusammen 5238 fl. 23 kr. Sage: Fünf Tausend Zwei Hundert Dreißig Acht Gulden 23 kr. E. M. angenommen werden. — Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. — Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Courswerthe derselben zu erlegen; nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt werden. — Der Bestbieter hat nach erlangter Ratification des Protocolls den dritten Theil des Erstehungs-Betrags als Caution zu berichtigen. — Nach Abschluß der Licitation finden keine nachträgliche Anbote Statt, und die etwa vorkommenden, werden ohne Weiterem zurückgewiesen. — Wovon die Pachtlustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die näheren Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Inspectorate sowohl, als bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Commissariate in Planina und in Prewald täglich eingesehen werden können. Adelsberg am 20. September 1830.

(Z. Amts-Blatt Nr. 115. d. 23. September 1830.)

Z. 1229. (3)

Verlautbarung.

Die Prüfung der Candidaten für die Erwerbung des Befugniß-Zeugnisses zum Privat-Unterrichte in den Grammatical-Classen des Gymnasiums, wird den 21. und 22. October 1830 an den k. k. academischen Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt vorgenommen werden.

Diejenigen, welche das benannte Befugniß-Zeugniß zu erhalten wünschen, haben sich bei dem Präfecte des Gymnasiums, wo sie ihre Prüfung zu machen gedenken, vorläufig zu melden, und sich über die im Innlande absolvirten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungskunde, wie auch mit einem Zeugnisse über die Moralität ihres Lebenswandels auszuweisen.

Laibach am 30. August 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1258. (1)

Handels-Anzeige.

In der neu errichteten Spezerey- und Materialwaaren-Handlung des Unterzeichneten, im Zebull'schen Hause am alten Markt, sind bereits neuer Kremser Sens, französische Kapern, Sardellen, Limonien, Pomeranzen und dalmatiner Feigen, nebst allen übrigen Spezerey- und Materialwaaren billigst zu haben.

Ferners bekommt man allda auch zu billigsten Preisen: echtes Kölnerwasser, von Franz Maria Farina; drei Allürten und Bredfelder Wasser; englische Märkdinte; Seifenpulver und Seife zum Rasiren; auch mehrere Sorten wohlriechenden Zimmerrauch und echtes Macassar Dehl, welches den Haarwuchs befördert, und über dessen bewährte Wirksamkeit sich bereits öffentliche Blätter rühmlich ausgesprochen haben.

Joh. Ossischegg.